

129

Frau und Kind von Gumpff, die das
 liche Privilegium ebenfalls für sich
 selbes zu besitzend zu
 nachkaufen, zu nachfinden z. z. Gemein-
 schaft, das General Landmann Graf Hans
 Ferjen den 24^{ten} Junii 1723 das Gut Pal-
 loper - Gut mit eigenhändig nach 8000
 Rthl. in specie, mit dem Eigenthum Frantz
 Rennschampff nachkaufend, die loben
 die das Frantz Rennschampffs loben
 zum Gutten Landt gekauft, und es in
 Palloper und Duerershoff getheilt, bei
 ungleicher Theilung Christen Schagens Ren-
 nenschampff das Gut Palloper für 12000
 Rthl. und Reinhold Dieterich den
 Rennenschampff das Gut Duerershoff
 für 12000 Rthl. im Jahr 1751 ange-
 nommen haben.

24. Auf Land. Brief Carl XI. vom ¹⁹ 3^{ten} Junii
 1685 erfallat das in Schwedi-
 schen Reich der König Gustav Adolph
 Kund 1630 Land Gumpff. Dabei die Obri-
 Reinhold. Johann von Ferjen das Gut
 Palloper nachkaufend, im Jahr 1685
 Junii 1685 nach Carl XI. hinan dabei
 im Jahr 1685. Später im Jahr
 nach dem, mit abweichend Obri-
 Reinhold zu

Kauf des Guts Palloper 1723¹

(S. 129)

...Frau und Kindern kraft dieses Kayserlichen Privilegii ebenfalls freystehen, dieselbe Herrlichkeit selber zu besitzen, zu verkaufen, zu verpfänden p. p. Hierauf hat der General-Lieutenant Graf Hans Fersen den 24. Junii 1723 das Guth Palloper Erb- und eigenthümlich vor (*für*) 8.000 Rthlr. in specie, an den Capitaine Frantz Rennenkampff verkauffet, die Erben dieses Frantz Rennenkampffs haben zwey Güther daraus gemacht, und es in Palloper und Duckershoff getheilet, bey welcher Theilung Christer Magnus Rennenkampff das Guth Palloper für 12.000 Rubel und Reinhold Dieterich von Rennenkampff das Guth Duckershoff auch für 12.000 Rubel im Jahre 1751 angenommen haben.

W. Aus dem Briefe Carl XI. vom 3. Januarii 1685 erhellet, das in Schwedischen Zeiten der König Gustav Adolph Anno 1630 dem Groß-Vater des Obristen Reinhold Johann von Fersen daß Guth Palloper verlehnet, unter den 4. Junii 1675 von Carl XI. seinem Vater unter Norköpings-Schluß confirmiret und, als oberwähnter Obrister zur...

¹ Rigaer Stadtarchiv, LVVA 214 f., 6 apr., 268a l., 299, 361 lp.